



# NIEDERSCHRIFT

über die 35. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 28.03.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:03

Ende: 21:04



## Anwesenheitsliste

### Bündnis 90/Die Grünen

Julius Baur

Jennifer Follmann

Dr. Lea Heidbreder bis 21.00 Uhr TOP 2 n.ö.S.

Markus Heim

Sophia Heimann

Christian Kolain

Bruno Sebastian Leiner

Kim Neumann

Lea Saßnowski

### CDU

Cyrus Bakhtari

Jürgen Doll

Lena Dürphold ab 19.00 Uhr TOP 13 ö.S.

Ralf Eggert

Susanne Höhlinger bis 18.42 Uhr TOP 9 ö.S.

Dr. Andreas Hülsenbeck ab 17.25 Uhr TOP 2 ö.S.

Annette Korz

Peter Lerch

Bernhard Löffel

Dorothea Müller

Dr. Thorsten Sögding

### SPD

Paule Albrecht



Dr. Hans-Jürgen Blinn

Hermann Demmerle

Prof. Dr. Hannes Kopf

Florian Maier

Martin Schlimmer-Bär

Magdalena Schwarzmüller

Claudia Sieling

#### FWG

Aniello Casella

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

#### Pfeffer und Salz

Andrea Kleemann

Dr. Gertraud Migl

#### FDP

Timo Niederberger

Dr. Elke Wissing

bis 20.40 Uhr TOP 1 n.ö.S.

#### Die LINKE

Daniel Emmerich

Tobias Schreiner

#### AfD

Norbert Herrmann

#### Die PARTEI

Katharina Kerbstat

bis 20.48 Uhr TOP 1 n.ö.S.



Vorsitzender

Dr. Dominik Geißler

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Beigeordnete

Lukas Hartmann

Jochen Silbernagel

Berichterstatter

Dr. Guido Gehendges (Klinikum Landau-Südliche Weinstraße)

Michael Götz (Hauptamt)

Stefan Joritz (Rechtsamt)

Christoph Kamplade (Stadtbauamt)

Martin Messemer (Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung)

Sonstige

Kimberly Mae Weinmann (Vorsitzende Jugendbeirat)

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Moritz Haas

Hannah Trippner



SPD

Aydin Tas

FWG

Hermann Eichhorn

Christian Gies-Dospil



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende bat darum, die Tagesordnung um die Sitzungsvorlage „Freibad am Prießnitzweg: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für den Betrieb“ als Punkt 13 der öffentlichen Sitzung zu ergänzen.

**Der Stadtrat stimmte der Ergänzung der Tagesordnung einstimmig zu.**

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber für das Amt des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister)
3. Bericht des Jugendbeirates zur Halbzeit der Wahlperiode
4. Antrag des Jugendbeirates; Mitgliedschaft beim Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen RLP e.V.  
Vorlage: 101/692/2023
5. Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Anpassung der Vergaberichtlinien von Baugrundstücken  
Vorlage: 101/690/2023
6. Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion; Einsatz der Mittel zum Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) in Landau  
Vorlage: 101/691/2023
7. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Verwendung der Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm Klima und Innovation des Landes Rheinland-Pfalz  
Vorlage: 101/694/2023
8. Ergänzungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion; Einsatz der Mittel zum Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) in Landau  
Vorlage: 101/695/2023
9. Antrag der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion; Schatten für den Landauer Rathausplatz  
Vorlage: 101/693/2023
10. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag für ein Parkhaus und/oder Parkdecks an vorhandenen Parkplätzen  
Vorlage: 101/696/2023



11. Neuausschreibung und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Vorgriff auf die Haushalte 2023 bis 2027 für den Brand- und Katastrophenschutz (Austausch Atemschutztechnik)  
Vorlage: 150/059/2023
12. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023; Übertrag von Haushaltsmitteln des Haushaltsjahres 2022  
Vorlage: 200/363/2023
13. Freibad am Prießnitzweg: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für den Betrieb  
Vorlage: 200/364/2023
14. Änderung der Benutzungs- und Kostenordnungen der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen  
Vorlage: 240/173/2023
15. Bürgschaftserklärung der Stadt Landau in der Pfalz für die Klinikum Landau – Südliche Weinstraße GmbH  
Vorlage: 240/182/2023
16. Gestaltungssatzung Nußdorf  
Vorlage: 300/063/2023
17. Mittagsverpflegung an der Betreuenden Grundschule Wollmesheimer Höhe  
Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln  
Vorlage: 400/010/2023
18. Haushalt 2023 - Mittelfreigaben im Vorgriff auf die Genehmigung des Haushaltes 2023 zur Ausstattung von Schulen  
Vorlage: 400/013/2023
19. Einführung des LandauPasses  
Vorlage: 500/076/2023
20. Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ in Landau in der Pfalz; Beschluss des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Sozialer Zusammenhalt Landau Horst“  
Vorlage: 610/736/2023
21. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme "Konversion Landau Süd"; Verkauf des Baufeldes 38d an der Paul-von-Denis-Straße; Fortschreibung der wesentlichen Verkaufsbedingungen  
Vorlage: 610/738/2023
22. Anordnung des Umlegungsverfahrens "Gewerbepark Messegelände Südost"  
Vorlage: 620/045/2023
23. Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz (AGFK-RLP)  
Vorlage: 660/345/2023
24. Leistungen zum Betrieb und zur Instandhaltung der Straßenbeleuchtung der



Stadt Landau in der Pfalz für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.12.2026  
Vorlage: 680/296/2023

25. Umgestaltung von drei Lichtsignalanlagen in Landau in der Pfalz;  
Vergabe der Lieferung, Aufstellung sowie Inbetriebnahme  
Vorlage: 680/297/2023
26. Erschließung Alte Bahnhofstraße in Landau in der Pfalz,  
Vergabe von Tief- und Straßenbauarbeiten  
Vorlage: 680/298/2023
27. Freibad am Prießnitzweg: Anpassung der Tarifstruktur  
Vorlage: 810/139/2023
28. Vollzug des Wirtschaftsplanes GML 2023; Übertrag von Mitteln des Jahres 2022  
Vorlage: 820/357/2023
29. Beschluss Jahresabschluss EWL 2021 und Entlastung Vorstand  
Vorlage: 860/582/2023
30. Verschiedenes





Öffentliche Sitzung



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

### Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner hatte zwei Fragen zum Bürgerbüro. Zum einen wollte er wissen, wann das Bürgerbüro wieder fünf Tage die Woche geöffnet habe. Außerdem wollte er wissen, wie Menschen mit Einschränkungen ins Bürgerbüro kommen.

Beigeordneter Hartmann erläuterte zu den Möglichkeiten der Onlinebuchungen und zur Barrierefreiheit des Bürgerbüros.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber für das Amt des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister)

Der Vorsitzende begrüßte die vier Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister). Die Bewerberinnen und Bewerber würden sich jetzt in alphabetischer Reihenfolge vorstellen. Hierfür stünden 10 Minuten zur Verfügung, anschließend gebe es dann die Gelegenheit für Fragen und Stellungnahmen der Fraktionen. Die geheime Wahl werde dann in der Stadtratssitzung am 2. Mai 2023 stattfinden.

Lukas Hartmann nannte als einen für ihn ganz wichtigen Punkt den städtischen Wohnungsbau und hier insbesondere den sozialen Wohnungsbau. Man habe damit mit dem Bau in der Haardtstraße begonnen und dies müsse insgesamt fortgesetzt werden. Ein prägendes Thema sei der Südpark gewesen, hier habe man gemeinsam mit dem Jugendbeirat einen Ausgleich gefunden. Manche Themen würden kommen, manche gehen. Aber das große Thema Klimaschutz bleibe. Als Verwaltung habe man eine Solaroffensive gestartet und viele hundert Bürgerinnen und Bürger informiert. Bei der Verkehrswende seien viele zentrale Fragen endlich geklärt worden. Es sei noch nicht alles gut, aber es sei im Fluss.

Neu sei das Thema Wärmewende im Zusammenhang mit der Klimaanpassung und der kommunalen Wärmeplanung. Aus seiner Sicht sei noch einiges zu tun. Man werde an Freiflächenphotovoltaikanlagen nicht herumkommen. Beim Aufbau der Wärmenetze werde man Ankernutzer brauchen. Überall müsse man Verschattung, Verdunklung, mehr Wasser usw. mitdenken. Letztlich erhöhe dies dann auch die Aufenthaltsqualität. Für ihn folge aus seinem Amtseid die Aufgabe, Probleme zu lösen. Dies gelinge dadurch, dass man politische Fragen politisch löse. Hierfür müsse man auch Widerstände aushalten, weil die Sache wichtiger sei als die eigene Beliebtheit. Es brauche Kreativität, Überzeugungsarbeit und politisches Handeln. Er denke, dass er diese Eigenschaften mitbringe.

Dr. Maximilian Ingenthron betonte, dass sich Landau in den dreieinhalb Jahrzehnten seines politischen Engagements verändert habe. Bei aller Veränderung sei es ihm immer um die Menschen gegangen. Er wolle Menschen weiterhin mit Empathie begegnen und habe den Willen, gemeinsam mit den Menschen zu gestalten. In seiner Amtszeit habe er viele wegweisende Dinge voranbringen können. Hierzu würden u.a. der Schulentwicklungsplan, die Umsetzung des Digitalpakts und das Hochwasserschutzkonzept gehören. Man habe riesengroße Herausforderungen zu bewältigen. Die Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur, die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung und die zukunftsfeste Aufstellung unseres Klinikums seien nur einige von vielen Aufgaben, die sich uns stellen würden. Er stehe für den Willen und die Fähigkeit, aus unterschiedlichen Positionen Kompromisse einzugehen. Dies sei eine Königsdisziplin in der Politik. Ein wichtiger Punkt sei ihm die Aufnahme, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Landau werde sich verändern, dies gelte es klug und vorausschauend zu steuern. Die wichtigste Aufgabe politischen Handelns sei es, die Gesellschaft zusammenzuhalten. Ohne Zusammenhalt gelinge gar nichts. Daher stehe er für eine Politik der ausgestreckten Hand. Hierfür bitte er um Vertrauen und Unterstützung des Stadtrates.

Natalia Keller erklärte, dass sie in der diversesten Stadt Nordrhein-Westfalens arbeite. Hagen habe einen Migrationsanteil von 42 %. Als Leiterin des Fachbereichs Zuwanderung bringe sie Führungserfahrung mit. Sie kenne Landau aus familiären



Beziehungen hier in der Region. Sie würde das Bürgermeisteramt als großartige Chance sehen, die Entwicklung Landaus mitzugestalten. Kommunalpolitik biete auch die Chance, Veränderungsprozesse zu initiieren. Sie bringe langjährige Führungserfahrung mit und sei erprobt im Krisenmanagement. Ebenso habe sie Erfahrungen in der Mitgliedschaft in Gremien und auch im Generieren von Förderprogrammen. Ihre Aufgabe als Bürgermeisterin würde sie darin sehen, Landau zu einem Ort zu entwickeln, an dem sich jeder entfalten könne. Als Sozialdezernentin würde sie sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Ein großes Anliegen sei ihr auch die Integration. Im Jugendbereich könnte sie sich Internationale Jugendarbeit vorstellen. Sie würde sich freuen, wenn der Stadtrat sich für sie entscheiden würde.

Andreas König schilderte zunächst seinen persönlichen Werdegang. Aufgrund seines Berufes habe er sich bisher nicht politisch engagieren können. Er gestehe zu, dass er Kommunalpolitik nicht kenne. Aber es gehe nicht immer um Fachdetailwissen. Dennoch würde er dieses Amt gerne bekleiden.

Ratsmitglied Michael Dürphold stellte fest, dass sich bei der Oberbürgermeisterwahl eine deutliche Mehrheit gegen Herrn Hartmann ausgesprochen habe. Ihn interessiere, warum dieser dieses Signal ignoriere.

Herr Hartmann entgegnete, dass Ursprung die Stadtratswahl 2019 gewesen sei. Man habe einen festen Koalitionsvertrag mit Inhalten für 5 Jahre gewollt. Ebenso habe man eine hauptamtliche Beigeordnetenstelle gewollt. Der Stadtrat wähle die Beigeordneten und dies sei aus seiner Sicht auch richtig. Er mache seine Aufgabe gerne und gestalte gerne.

Ratsmitglied Maier stellte fest, dass die Stadt Landau in den letzten zwei, drei Jahrzehnten eine atemberaubende Entwicklung genommen habe. Die Stadtpolitik habe dafür viele Herausforderungen meistern müssen. Es sei kein Stillstand gewesen und es sei immer modern gedacht worden. Man habe auch jetzt viele Herausforderungen zu meistern wie beispielsweise die Verkehrswende. Allerdings polarisiere die aktuelle Verkehrspolitik. Die SPD-Fraktion sei überzeugt, dass Maximilian Ingenthron genau der richtige Mann sei, um die Entwicklung Landaus positiv voranzutreiben. Er sei gradlinig, zielstrebig und verlässlich und sollte weiterhin Bürgermeister bleiben.

Ratsmitglied Freiermuth fand es bemerkenswert, dass es viele Bewerbungen, auch bundesweit gebe. Dies spreche eindeutig für Landau. Es sei sicherlich auch normal, dass man Absprachen treffe. Das Problem hier sei aber, dass diese Absprachen weit über die nächsten Wahlen hinausgingen.

Ratsmitglied Dr. Migl fand die Vorstellung der Kandidaten sehr gut. In der Kommunalpolitik seien Zuverlässigkeit und Kompromissfähigkeit sehr wichtig. Dies repräsentiere aus ihrer Sicht Herr Dr. Ingenthron. Dahin gegen habe Herr Hartmann keine glückliche Hand im Umgang mit den Bürgern. Er habe ja als Beigeordneter auch noch Zeit zum Lernen.

Ratsmitglied Saßnowski stellte klar, dass der Stadtrat die Bürgermeister immer für 8 Jahre wähle. Die Qualitäten von Lukas Hartmann würden für sich sprechen.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

#### **Bericht des Jugendbeirates zur Halbzeit der Wahlperiode**

Der Vorsitzende begrüßte die Vorsitzende des Jugendbeirates, Kimberly Weinmann und bat sie um den Bericht des Jugendbeirates.

Frau Weinmann stellte den Halbzeitbericht des Jugendbeirates vor. Der Jugendbeirat blicke auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Man habe sich am Begegnungscafe für Geflüchtete beteiligt und habe eine Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Struthof unternommen. Inhaltlich habe man sich mit der Thematik Südpark und einer besseren Attraktivität der Sportanlagen auf dem LGS-Gelände beschäftigt. Oberste Belange des Jugendbeirates sei es, sich für die Belange der Jugendlichen in Landau einzusetzen. Besonders wertvoll sei das Jugendforum gewesen. Man strebe eine Mitgliedschaft im Dachverband der rheinland-pfälzischen Jugendbeiräte an.

Ratsmitglied Maier sprach dem Jugendbeirat im Namen der SPD-Stadtratsfraktion den größten Respekt für seine Arbeit aus. Landau könne stolz auf seinen Jugendbeirat sein.

Ratsmitglied Emmerich fragte nach weiteren Projekten des Jugendbeirates,

Frau Weinmann erläuterte, dass am 14. April das nächste Jugendforum mit verschiedenen Workshops stattfindet. Diese würden sich mit den Themen Sicherheit, Veranstaltungen und was brauchen Jugendliche in Landau? Für September plane man einen Bandcontest.

Ratsmitglied Dr. Migl dankte namens der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion dem Jugendbeirat für sein Engagement.

.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

#### **Antrag des Jugendbeirates; Mitgliedschaft beim Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen RLP e.V.**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag des Jugendbeirates vom 10. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Frau Hannah Reis begründete für den Jugendbeirat den Antrag. Ein Beitritt zum Dachverband würde eine bessere Vernetzung ermöglichen. Man wäre damit auch auf landespolitischer Ebene vertreten, was auch eine Stärkung des Jugendbeirates in Landau bedeuten würde.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**den Beitritt des Jugendbeirates Landau zum Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen RLP e.V.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### **Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Anpassung der Vergaberichtlinien von Baugrundstücken**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der FWG-Stadtratsfraktion vom 4. Februar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Freiermuth begründete den Antrag. Die Vergaberichtlinien würden über einen Zeitraum von 3 Jahren laufen. Für die meisten Fälle sei dies auch völlig ausreichend. Stellenweise aber habe sich die Situation zum Teil dramatisch geändert. Es sei zunehmend schwierig, Handwerker zu bekommen. Insgesamt könnten die 3 Jahre eng sein.

Der Vorsitzende betonte, dass man den Antrag intensiv besprochen habe. Im Moment sei es rechtlich nicht möglich, da man laufende Verfahren habe. Die Verwaltung werde aber bei Einzelfällen flexibel reagieren, grundsätzlich solle es aber bei den 3 Jahren bleiben.

Herr Messemer ergänzte, dass man im laufenden Verfahren keine Fristen verändern könne. Die Baufertigstellungsfrist könne man aber flexibel handhaben. Man schlage vor, so zu verfahren.

Ratsmitglied Freiermuth konnte die Ausführungen nachvollziehen. Man könne als FWG-Fraktion damit leben.

**Der Stadtrat nahm den Antrag und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### **Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion; Einsatz der Mittel zum Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) in Landau**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion vom 13. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Dr. Heidbreder erläuterte den Antrag. Mit den 240 Millionen Euro habe das Land ein einzigartiges Projekt auf den Weg gebracht. Die Projekte können bis Juli 2023 eingereicht werden. Es sei sinnvoll, abzuwägen, welche Projekte von den Mitteln finanziert werden sollen. Man wolle die Mittel bewusst für ein kommunales Programm für den Klimaschutz einsetzen. Hierfür habe man Balkonkraftwerke, die kommunale Wärmeplanung und die Sichtbarmachung des Radverkehrs im Blick.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Die Verwaltung wird beauftragt, KIPKI-Mittel im Umfang von 1 Million Euro für folgende Projekte zu beantragen und einzusetzen:**

- 1. Förderung Solarenergie: Einrichtung eines Programms für Landauer Bürgerinnen und Bürger zur Förderung der Anschaffung von Balkon-Photovoltaikanlagen (200 Euro pro Anlage; 300.000 Euro Gesamtbudget)**
- 2. Förderung erneuerbarer Wärmeversorgung: Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen oder Energieverbänden (ca. 350.000 Euro)**
- 3. Klimaanpassung durch Entsiegelung und Begrünung: Entsiegelung und Anlegen von Baumbeeten (ca. 100.000 Euro)**
- 4. Förderung Radverkehr: Einrichtung eines Programms für Landauer Bürgerinnen und Bürger zur Förderung der Anschaffung von Seniorenrädern, Spezialrädern, Lastenrädern (500 Euro pro Haushalt; 200.000 Euro Gesamtbudget)**
- 5. Umstieg auf E-Mobilität: Einrichtung eines Programms für Landauer Bürgerinnen und Bürger zur Förderung von E-Rollern mit Straßenzulassung (200 Euro pro Roller; 50.000 Euro)**





## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Verwendung der Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm Klima und Innovation des Landes Rheinland-Pfalz**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Albrecht begründete den Antrag. Es werde eine Herausforderung, hier zu priorisieren. Der SPD-Fraktion sei es wichtig, dass die Stadtdörfer mitgenommen werden. Daher der Antrag auf Mittel für ein E-Auto im Rahmen des Car-Sharing. Ein weiterer Schwerpunkt sei für sie die Flächenentsiegelung. Zum weiteren Verfahren habe sie die Frage, wie denn der angedachte Zeitplan aussehe.

Beigeordneter Hartmann teilte mit, dass man dem Land bis Anfang 2024 melden müsse, für was man die Mittel einsetzen wolle. Insofern werde man die Beratungen im Umweltausschuss voraussichtlich im 3. oder 4. Quartal 2023 führen.

Ratsmitglied Emmerich wollte vom Antragsteller wissen, wie hoch denn die Kosten bei der Entsiegelung sein sollten.

Ratsmitglied Albrecht erwiderte, dass man gerne die gesamten 25 % für die Klimaanpassung haben würde, also 500.000 Euro.

Beigeordneter Hartmann gab zu bedenken, dass man damit nicht sonderlich weit komme, da die Kosten sehr hoch seien. Die Tendenz gehe eher dahin, Klimaschutzmaßnahmen zu machen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**dass die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt wird, die KIPKI-Mittel (in Teilen) für folgende Projekte zu verwenden:**

- 1. Bauliches und gestalterisches Konzept zur Schwammstadt/Flächenentsiegelung in der Innenstadt und Umsetzung dessen.**
- 2. Anschaffung von einem E-Auto für jedes Stadtdorf als Car-Sharing-Mobil inklusive Ladestation (Mittelbedarf ca. 350.000 Euro).**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)**

**Ergänzungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion; Einsatz der Mittel zum Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) in Landau**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 20. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Bakhtari begründete den Antrag. Der Antrag sei eine Erweiterung des Grünen-Antrages. Man wolle den Umstieg auf die E-Mobilität fördern.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, KIPKI-Mittel für folgende weitere Projekte in Höhe von 200.000 Euro zu beantragen:**

**Umstieg auf E-Mobilität:**

**400 Euro Fördergeld für eine Elektro-Wandladestation (insgesamt 120.000 Euro)**

**600 Euro Fördergeld für eine Elektroladesäule (Insgesamt 80.000 Euro)**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

### Antrag der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion; Schatten für den Landauer Rathausplatz

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion vom 20. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Kleemann begründete den Antrag. Der Antrag habe erwartungsgemäß hohe Wellen geschlagen. Man könne ein schönes Fotomotiv nicht höher werten als die Notwendigkeit einer Klimaanpassung. Es wäre wünschenswert, Klimaanpassungen in das Stadtmarketing zu integrieren. Mehr Bäume würden für ein besseres Mikroklima sorgen. Bereits heute sei die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt stark eingeschränkt. Es sei natürlich zu beachten, dass die Durchführung von Wochenmarkt und Festen auf dem Rathausplatz gewährleistet bleibe. Die Sichtbarkeit von Häusern allerdings könne nicht wichtiger sein als der Klimaschutz. Hier müsse man einen Kompromiss mit dem Denkmalschutz finden. Es sei dies ein Prüfauftrag, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Bei Zustimmung bitte man die Verwaltung, dies bis zur ersten Hitzewelle in diesem Jahr zu prüfen.

Ratsmitglied Kerbstat unterstützte den Vorschlag.

Ratsmitglied Eggers hielt den Antrag für Aktionismus verbunden mit unverhältnismäßig großem finanziellem Aufwand. Die CDU-Stadtratsfraktion werde dem Prüfauftrag nicht zustimmen.

Ratsmitglied Freiermuth erklärte, dass er das Verpflanzen von Bäumen nicht für sinnvoll halte. Der Vorschlag, künftig dort vielleicht andere Bäume anzupflanzen sollte allerdings fachlich geprüft werden.

Der Vorsitzende empfahl, den Antrag als Prüfauftrag anzunehmen und unter KIPKI zu sammeln.

Ratsmitglied Niederberger war der Meinung, dass es durchaus Sinn mache, dies anzustoßen für die Zeit, wenn die Bäume abgängig sind. Insgesamt halte die FDP-Stadtratsfraktion den Antrag daher im Moment nicht für sinnvoll.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 26 Ja- und 12 Nein-Stimmen:

**Die Stadtverwaltung prüft, die Bedingungen zum Ersatz der Zierkirschen auf dem Rathausplatz unter besonderer Berücksichtigung folgender Punkte:**

1. Die Pflanzung von schattenwerfenden groß- und/oder breitkronigen Bäumen mit dichtem Blätterdach.
2. Die Möglichkeit, die Zierkirschen auszugraben und an passenderen Stellen im Stadtgebiet zu versetzen.
3. Entsiegelung zur ausreichenden Wasserversorgung der Neupflanzungen und Reduzierung der Strahlungswärme.
4. Die Möglichkeit von zeitlich gestaffelten Neupflanzungen.
5. Die Verträglichkeit größerer Bäume und Entsiegelung mit der Durchführung des Wochenmarktes, sonstigen Veranstaltungen und mit dem Lieferverkehr der umliegenden Gastronomie und des umliegenden Gewerbes.
6. Einschränkungen durch Versorgungsleitungen.



7. Denkmalschutz bzw. Sichtbarkeit des Alten Kaufhauses und des Böckingschen Palais
8. Finanzieller Aufwand für Pflanzung, Wässerung, Baumpflege und Laubentsorgung.
9. Prüfung der möglichen Finanzierung durch Förderprogramme von Land und Bund, z.B. KIPKI
10. Unkonventionelle finanzielle Unterstützung der Neupflanzungen durch die Bürgerschaft, Vereine, Stiftungen usw.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

### **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag für ein Parkhaus und/oder Parkdecks an vorhandenen Parkplätzen**

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 20. März 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Zudem sei noch ein Antrag der FWG-Stadtratsfraktion eingegangen, allerdings verfristet. Da er thematisch hierzu gehöre, habe man diesen als Tischvorlage ausgeteilt.

Ratsmitglied Bakhtari begründete den Antrag. Man bitte um Prüfung, ob und wo ein innenstadtnahes Parkhaus oder Parkdeck durch einen privaten Betreiber errichtet werden könne.

Ratsmitglied Freiermuth ergänzte, dass es unheimlich viel Parkplatzsuchverkehr gebe. Der Bedarf nach einem zusätzlichen Parkhaus sei vorhanden.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Verwaltung im Moment ohnehin eine Parkraumanalyse erstelle.

Ratsmitglied Maier sprach sich für den Prüfantrag aus. Denkbar wäre vielleicht der Bereich am Westbahnhof.

Der Vorsitzende stellte klar, dass die Stadt das nicht bauen werde. Man könne aber ein Interessensbekundungsverfahren starten. Es gehe hier um privatwirtschaftliches Interesse.

Ratsmitglied Schreiner begrüßte für die LINKE-Stadtratsfraktion den Antrag. Er fände es gut, dafür einen Standort am Stadtrand zu finden mit ÖPNV-Anschluss in die Innenstadt.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung eines Parkhauses und/oder eines Parkdecks an vorhandenen Parkplätzen zu prüfen.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)**

**Neuausschreibung und Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Vorgriff auf die Haushalte 2023 bis 2027 für den Brand- und Katastrophenschutz (Austausch Atemschutztechnik)**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Brand- und Katastrophenschutzes vom 13. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**der Neuausschreibung der Atemschutztechnik für die Freiwillige Feuerwehr in einem Rahmenvertrag für die Haushaltsjahre 2023 bis 2027 mit einem voraussichtlichen Auftragsvolumen von 140.000 EURO zuzustimmen.**

**Auf die hierfür in den einzelnen Haushaltsjahren erforderlichen Haushaltsmittel darf bereits im Vorgriff auf die jeweiligen Haushaltspläne zugegriffen werden.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 12. (öffentlich)**

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023; Übertrag von Haushaltsmitteln des Haushaltsjahres 2022**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Finanzverwaltung und Wirtschaftsförderung vom 9. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**den Vortrag der Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2022 für die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 13. (öffentlich)

### **Freibad am Prießnitzweg: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für den Betrieb**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Finanzverwaltung und Wirtschaftsförderung vom 24. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Emmerich wollte wissen, ob man Frostschäden künftig vermeiden könne.

Herr Messemer erklärte, dass dies immer wieder passieren könne. Das Bad sei schließlich auch schon 15 Jahre alt.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**die Bestätigung der vom Stadtvorstand aufgrund besonderer Dringlichkeit erteilte Freigabe zur Vorbereitung und Vergabe von Bauleistungen im Freibad am Prießnitzweg. Die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel im Rahmen der Zuschussvereinbarung zwischen der Stadt Landau in der Pfalz und der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH werden freigegeben.**





## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 14. (öffentlich)

### Änderung der Benutzungs- und Kostenordnungen der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 15. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

1. den als Anlage beigefügten Entwurf der Änderung der „Benutzungsordnung für die Gemeinschaftsräume der Stadt Landau in der Pfalz in den Ortsbezirken“ vom 1. Januar 2001.
2. die in der Anlage dargestellte Anpassung der nachfolgenden Kostenordnungen zur Benutzungsordnung
  - für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses Arzheim, Arzheimer Hauptstraße 42, Landau,
  - für die Benutzung der Turnhalle Dammheim, Bornheimer Straße 4, Landau,
  - für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses (Kincksche Mühle) Godramstein, Godramsteiner Hauptstraße 58, Landau,
  - für die Benutzung des Gemeinschaftsraumes Mörlheim, Hofgasse 9a, Landau
  - für die Benutzung des Gemeinschaftsraumes im Dorfgemeinschaftshaus Mörzheim, Zum Kirchweg 3, Landau,
  - für die Benutzung der Turnhalle Nußdorf, Lindenbergstraße 67, Landau,
  - für die Benutzung der Turnhalle Queichheim, Zum Queichanger 23, Landau,
  - für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses Wollmesheim, Hauptstraße 13, Landau.

Die unter den Ziffern 1 und 2 beschriebene Anpassung tritt nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

3. Der Stadtrat beauftragt die Kämmereiabteilung/Controlling die Kostenordnung alle 5 Jahre zu überprüfen und ggfls. anzupassen. Unabhängig davon kann auch eine unterjährige Anpassung erfolgen.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 15. (öffentlich)**

**Bürgschaftserklärung der Stadt Landau in der Pfalz für die Klinikum Landau – Südliche Weinstraße GmbH**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 13. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**die Verlängerung der Bürgschaftserklärung für die Klinikum Landau – Südliche Weinstraße GmbH (im Folgenden Klinikum) bis zum 31. Dezember 2025.**

**Parallel hierzu wird die Verwaltung beauftragt, die gemäß § 104 Absatz 2 GemO erforderliche Genehmigung zur Verlängerung der Ausfallbürgschaft bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) einzuholen.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 16. (öffentlich)

### Gestaltungssatzung Nußdorf

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Rechtsamtes vom 6. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der „Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern von Landau Nußdorf (Gestaltungssatzung Nußdorf)“ als Satzung.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17. (öffentlich)**

**Mittagsverpflegung an der Betreuenden Grundschule Wollmesheimer Höhe  
Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Sport und kulturelles Erbe vom 9. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 114.500,00 € (2023: 42.600,00 € und 2024: 71.900,00 €) auf dem Produktkonto 2119.5242 für die Mittagsverpflegung an der Betreuenden Grundschule Wollmesheimer Höhe zur Verfügung zu stellen. Die Aufwendungen sowie die notwendigen Personalkosten werden durch Erträge in Höhe von 124.400,00 € (2023: 46.100,00 € und 2024: 78.300,00 €) gedeckt.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 18. (öffentlich)**

**Haushalt 2023 - Mittelfreigaben im Vorgriff auf die Genehmigung des Haushaltes 2023 zur Ausstattung von Schulen**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Sport und kulturelles Erbe vom 14. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

die Bewirtschaftung und Inanspruchnahme von Aufwands- und Investitionsmittel im Vorgriff auf die Genehmigung des Haushaltes 2023 durch die Aufsichtsbehörde in Höhe von insgesamt 255.000,00 Euro freizugeben. Im Einzelnen sind dies:

1.	Grundschule Thomas-Nast	
	PK 2116.5238 – Geringwertige Ausstattungsgegenstände	95.000,00 €
	Ausstattung Mobiliar Erweiterungsbau	
	PK 2116.0829 – sonstige Betriebsausstattung	30.000,00 €
	Ausstattung Cateringküche	
2.	Grundschule Queichheim	
	PK 2117.5238 - Geringwertige Ausstattungsgegenstände	100.000,00 €
	Ausstattung Mobiliar Erweiterungsbau	
3.	Grundschule Wollmesheimer Höhe	
	PK 2117.5238 - Geringwertige Ausstattungsgegenstände	30.000,00 €
	Ausstattung Mobiliar Erweiterungsbau	

Er bestätigt, dass hierfür die Voraussetzungen der VV Nr. 4.1.3. zu § 103 GemO vorliegen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 19. (öffentlich)

### Einführung des LandauPasses

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Sozialamtes vom 21. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er verwies zudem auf den Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, FDP und LINKE vom 28. März 2023, der als Tischvorlage auslag und der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Saßnowski begrüßte, dass sich in der Vorlage einiges verändert habe. Aber es sei nicht alles gut. Alle gleich zu behandeln, sei nicht Gerechtigkeit. Der LandauPass solle sozial schwachen Familien erlauben, in den Zoo oder ins Freibad zu gehen. Anliegen der GRÜNE-Stadtratsfraktion sei es, die Ressourcen des LandauPasses auf Familien und Menschen mit wenig Geld zu konzentrieren. Der Hauptpunkt sei diese Hilfe für sozial Schwache. Man wolle zudem Landauer Firmen und Institutionen mit ins Boot holen. Mit den Änderungsvorschlägen zum LandauPass könnte man Preise sozial abfedern.

Ratsmitglied Lena Dürphold dankte zunächst für die interfraktionelle Zusammenarbeit. Die CDU-Stadtratsfraktion werde der Verwaltungsvorlage zustimmen, da diese ein bestmöglicher Kompromiss sei. Man sehe das Ganze als eine Art Testphase und lege Wert auf eine Evaluation.

Ratsmitglied Schwarzmüller betonte, dass man lange um einen Kompromiss gerungen habe. Es mache durchaus Sinn, den LandauPass heute zu beschließen, damit dieser am 1. April starten und genutzt werden könne. Es gebe viele Alleinstehende, die es sich nicht leisten können in Freibad oder Zoo zu gehen. Der LandauPass sei für alle, gerade um eine Stigmatisierung zu vermeiden. Die SPD-Stadtratsfraktion werde der Verwaltungsvorlage zustimmen.

Ratsmitglied Michael Dürphold freute sich, dass es nun einen LandauPass für alle geben soll. Gerade Bedürftige würden diesen benötigen. Wenn diesen nun auch Menschen erwerben, die dies nicht nötig hätten, dann müsse dies das System aushalten. Dass die Verwaltung hier Einnahmen verliere, sei Ansichtssache. Für ihn überwiege hier der positive Effekt. Der LandauPass werde jährlich evaluiert und man werde sicher nachjustieren müssen. Er danke für die fraktionsübergreifende Runde zu diesem Thema. Man habe Kompromisse geschlossen und sich auf ein gutes Ergebnis geeinigt. Die FWG-Stadtratsfraktion stimme der Vorlage zu.

Ratsmitglied Dr. Migl hielt es für gut, dass auch Einzelpersonen berücksichtigt werden. Es gebe immer noch eine Schamgrenze sich zu so einem Pass zu bekennen. Durch die Vorlage werde man weniger Stigmatisierung haben. Die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion lehne den Änderungsantrag ab, er sei inhaltlich nicht nachvollziehbar.

Ratsmitglied Niederberger erinnerte daran, dass Hintergrund des Ganzen der Wunsch nach einem Sozialpass war. Mit dem Antrag wolle man ein Steuerungsinstrument erreichen, daher sei er sinnvoll.

Ratsmitglied Emmerich erklärte, dass der Verwaltungsvorschlag gut sei. Es gebe aber dennoch Gründe für diesen Änderungsantrag. Wenn man den Pass für alle öffne, habe man ein Finanzierungsproblem. Dies birge die Gefahr, dass das Projekt scheitere. Erst



nach der Evaluation könne man es neu bewerten. Man sollte dieses Gesamtprojekt nicht gefährden, in dem man es für alle öffne.

Ratsmitglied Kolain stellte klar, dass es kein Missbrauch sei, wenn alle den Pass kaufen, die dies dann auch können. Zentraler Punkt sei immer die Unterstützung der Bedürftigen gewesen.

*Ratsmitglied Doll beantragte zur Geschäftsordnung Ende der Debatte und Abstimmung.*

**Der Stadtrat lehnte den Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, FDP und LINKE mehrheitlich mit 15 Ja- und 24 Nein-Stimmen ab.**

Bürgermeister Dr. Ingenthron war der Meinung, dass dies heute ein guter Tag für das Miteinander in der Stadt sei. Er gestehe zu, dass dies nicht die perfekte Vorlage sei. Man werde sehen, ob es Änderungsbedarf gebe, sobald man dies evaluiere. Die Vorlage sei von Vertrauen geprägt, von Vertrauen in die Menschen. Er erläuterte eine Änderung der Vorlage hinsichtlich der Eintrittspreise des Zoos.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**den bisherigen Familienpass in einen Sozialpass umzuwandeln und als „LandauPass“ zu bezeichnen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitungen so zu steuern, dass der LandauPass ab dem 1. April 2023 ausgegeben werden kann.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 20. (öffentlich)

### **Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ in Landau in der Pfalz; Beschluss des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Sozialer Zusammenhalt Landau Horst“**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 22. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

1. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept "Sozialer Zusammenhalt Landau Horst" (ISEK Horst), Stand 26.01.2023, (siehe Anlage 1) wird mit den darin dargestellten städtebaulichen Zielen und dem Maßnahmenkatalog als Integriertes Entwicklungskonzept gemäß § 171e Baugesetzbuch vorbehaltlich der Genehmigung durch die Fördermittelgeberin beschlossen.
2. Die Kosten- und Finanzierungsübersicht, Stand 31.01.2023, (siehe Anlage 2) wird als wesentlicher Bestandteil des "ISEK-Horst" vorbehaltlich der Genehmigung durch die Fördermittelgeberin beschlossen.
3. Auf Grundlage des "ISEK Horst" wird das in der Anlage 3 dargestellte Fördergebiet "Sozialer Zusammenhalt Landau Horst" mit dem daraus ersichtlichen Geltungsbereich gemäß § 171e Abs. 3 BauGB beschlossen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt die Finanzierung der Einzelmaßnahmen des Integriertes Entwicklungskonzeptes Landau Horst in die mittelfristige Finanzplanung einfließen zu lassen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt eine Interessensbekundung für die Teilnahme am Förderprogramm „BIWAQ V“ einzureichen.





**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 21. (öffentlich)**

**Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme "Konversion Landau Süd"; Verkauf des  
Baufeldes 38d an der Paul-von-Denis-Straße; Fortschreibung der wesentlichen  
Verkaufsbedingungen**

*Herr Bürgermeister Dr. Ingenthron war gemäß § 22 GemO befangen und nahm an der  
Beratung nicht teil.*

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 24. Februar  
2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**dem Verkauf des Baufeldes 38d mit der Flurstücknummer 886/169 (Anlage) zur  
Realisierung eines Parkhauses gemäß Beschlussvorlage 610/737/2023 zuzustimmen. Das  
Baufeld mit einer Größe von ca. 2.751 m<sup>2</sup> wird zum Kaufpreis in Höhe von 302.610,00 €  
(110 Euro/m<sup>2</sup>) an die Parkhaus am Medicus GmbH & Co. KG veräußert.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 22. (öffentlich)

### Anordnung des Umlegungsverfahrens "Gewerbepark Messegelände Südost"

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 14. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Migl erklärte, dass die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion die Vorlage ablehnen werde, weil man gegen die Größe des Gewerbegebietes sei.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 37 Ja- und 2 Nein-Stimmen:

1. Gemäß § 46 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in seiner jeweils geltenden Fassung wird die Umlegung „Gewerbepark Messegelände-Südost“ angeordnet.
2. Die Umlegungsbefugnis wird auf den Umlegungsausschuss der Stadt Landau in der Pfalz übertragen
3. Die Stadt Landau in der Pfalz überträgt dem Umlegungsausschuss für die Dauer der Umlegung die Befugnis zur Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts nach § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB. Die Übertragung gilt von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses nach § 50 BauGB bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans nach § 71 BauGB.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 23. (öffentlich)**

**Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz (AGFK-RLP)**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 8. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**die Mitgliedschaft in der AGFK-RLP und die Teilnahme an der Gründung einer AGFK-RLP am 05.05.2023.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 24. (öffentlich)**

**Leistungen zum Betrieb und zur Instandhaltung der Straßenbeleuchtung der Stadt Landau in der Pfalz für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.12.2026**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 27. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Der Auftrag zur Ausführung der Leistungen zum Betrieb und zur Instandhaltung der Straßenbeleuchtung der Stadt Landau in der Pfalz für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.12.2026 ist der Firma EnergieSüdwest Netz GmbH, Landau in der Pfalz, zu den Preisen ihres Angebotes vom 10.02.2023 einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 693.388,61 Euro zu erteilen.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 25. (öffentlich)**

**Umgestaltung von drei Lichtsignalanlagen in Landau in der Pfalz;  
Vergabe der Lieferung, Aufstellung sowie Inbetriebnahme**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 24. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Der Auftrag zur Umgestaltung von drei Lichtsignalanlagen in Landau wird der Firma Swarco Traffic Systems GmbH, Gaggenau, zu den Preisen ihres Angebotes vom 26.01.2023 erteilt, welches mit einer geprüften Auftragssumme einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 269.283,80 Euro abschließt.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 26. (öffentlich)**

**Erschließung Alte Bahnhofstraße in Landau in der Pfalz,  
Vergabe von Tief- und Straßenbauarbeiten**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 2. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**Der Auftrag zur Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung der Alten Bahnhofstraße in Landau in der Pfalz ist der Firma Gerst & Juchem Asphaltbau GmbH & Co. KG, Edenkoben, zu dem Preis ihres Angebotes vom 20.02.2023 einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 130.344,58 Euro zu erteilen.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 27. (öffentlich)**

**Freibad am Prießnitzweg: Anpassung der Tarifstruktur**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Stadtholding vom 17. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**der Anpassung der Tarifstruktur für das Freibad am Prießnitzweg ab der Badesaison 2023 in der vorgelegten Fassung zuzustimmen.**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 28. (öffentlich)**

**Vollzug des Wirtschaftsplanes GML 2023; Übertrag von Mitteln des Jahres 2022**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements vom 8. März 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

**den Übertrag von Mitteln des Wirtschaftsjahres 2022 für die folgenden Maßnahmen:**

- |                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| • Feuerwehrgerätehaus Wollmesheim     | 280.000 EURO |
| • Kita Ponyhof Erweiterung            | 150.000 EURO |
| • Grundschule Queichheim Erweiterung  | 645.000 EURO |
| • Grundschule Thomas-Nast Erweiterung | 60.533 EURO  |
| • Dorfgemeinschaftshaus Mörzheim      | 450.000 EURO |





**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 29. (öffentlich)**

**Beschluss Jahresabschluss EWL 2021 und Entlastung Vorstand**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes vom 16. Februar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

- a) gem. § 7 Abs. 2 Ziffer f der Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau den geprüften Jahresabschluss des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts zum 31.12.2021 wie folgt festzustellen: Summe der Aktivseite und Passivseite der Bilanz mit 95.249.021,62 € und den Jahresverlust mit 286.008,45 €, der sich ausfolgenden Einzelergebnissen der Betriebszweige zusammensetzt:

Abwasserbeseitigung mit	+5.397,04 €
Abfallentsorgung mit	-178.364,38 €
Bauhof mit	+38.564,75 €
Straßenreinigung mit	-172.129,34 €
Service	+20.523,48 €

Im Einzelergebnis der Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung sind die Ergebnisse für Betriebe gewerblicher Art (BgA) wie folgt enthalten:

Abwasserbeseitigung BgA Photovoltaikanlage – Stand. Wertstoffhof -1.291,40 €  
BgA Photovoltaikanlage –Stand. Godramstein -1.593,02 €

Abfallentsorgung BgA Papiersammlung +99.764,92 €

- a) beschließt die Behandlung der Abschlussergebnisse wie folgt:

aa) Betriebe gewerblicher Art (BgA)

Die Jahresverluste der BgAs „Photovoltaikanlage –Standort Wertstoffhof“ i.H.v. 1.291,40 € und „Photovoltaikanlage – Standort Alte KA, Godramstein“ i.H.v. 1.593,02 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss des BgA „Papiersammlung“ wird i.H.V. 50.000 € wird als Gewinnvortrag ausgewiesen. Der Restbetrag von 49.764,92 € wird nach Abzug der Kapitalertragssteuer in den hoheitlichen Bereich „Abfall“ zur Verrechnung mit dem Gebührenbedarf übertragen.

bb) AÖR

Der Jahresgewinn der Betriebszweige Abwasserbeseitigung, Bauhof und Service wird der allgemeinen Rücklage - Erhaltungsrücklage - zugeführt.

Der Jahresverlust des Betriebszweiges Abfallentsorgung unter Berücksichtigung der Ausschüttung aus dem BgA „Papiersammlung“ i.H.v. 243.542,68 € wird mit der allgemeinen Rücklage – Ausgleichsrücklage - verrechnet. Die Eigenkapitalverzinsung (Mindestgewinn) wird über die allgemeine Rücklage in Höhe von 125 T€ abgedeckt.

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Straßenreinigung i.H.V. 172.129,34 € wird mit der allgemeinen Rücklage – Ausgleichsrücklage - verrechnet. Die Eigenkapitalverzinsung (Mindestgewinn) wird über die allgemeine Rücklage in Höhe von 1 T€ abgedeckt.



- b) Stellt die Allgemeine Rücklage, unterteilt in eine Rücklage zur Erhaltung des Vermögens und der Leistungsfähigkeit (Erhaltungsrücklage) und in einer Rücklage die ausgeschüttet werden kann (Ausgleichsrücklage), ohne Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2021 wie folgt fest:

**Erhaltungsrücklage zum 31.12.2021:**

Abwasserbeseitigung	26.105.689,65 €
Abfallentsorgung	2.119.577,84 €
Straßenreinigung	47.256,96 €
Bauhof	946.420,44 €
Service	45.049,33 €

**Ausgleichsrücklage zum 31.12.2021:**

Abwasserbeseitigung	0,00 €
Abfallentsorgung	8.665.862,64 €
Straßenreinigung	1.151.046,02 €
Bauhof	0,00 €
Service	0,00 €

- d) Die Übertragung nicht in Anspruch genommener Mittel für Investitionen in Höhe von 3.855 T€ in das Wirtschaftsjahr 2022.
- e) beschließt gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer h der Satzung die Entlastung des gesamten Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2021.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 30. (öffentlich)

### Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte, dass die Stadt Landau zu den ersten 50 Klimapakt-Kommunen in Rheinland-Pfalz gehöre.

Der Vorsitzende informierte weiter zur Immobilie Marktstraße 95. Die eingereichten Pläne seien nach wie vor nicht genehmigungsfähig. Alle Verabredungen, die in vielen Gesprächen getroffen wurden, seien in Frage gestellt worden. Der Zustand des Hauses sei nicht mehr tragbar. Das Verhalten der Eigentümerin sei nicht gemeinwohlorientiert, daher werde nun ein Baugebot erteilt. Wenn dies nichts nütze, werde er den Stadtrat bitten, ein Enteignungsverfahren einzuleiten.

Ratsmitglied Lerch dankte dem Oberbürgermeister für den Mut, dies anzugehen. Seine Frage sei, ob es denn eine ausreichende juristische Handhabe gebe.

Der Vorsitzende bejahte dies.

Ratsmitglied Löffel wollte wissen, ob von dem Gebäude Gefahr ausgehe bzw. Gefahr in Verzug sei.

Der Vorsitzende entgegnete, dass dies nicht Gegenstand des Verfahrens sei.

Ratsmitglied Albrecht bat um Erläuterung, ob die 50.000 Euro Fördermittel eingesetzt worden seien.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Fördermittel derzeit ruhen und seien nicht ausgezahlt worden.



Die Niederschrift über die 35. Sitzung des Stadtrates der Stadt Landau in der Pfalz am 28.03.2023 umfasst 36 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 303.

Vorsitzender

Gesehen:

Dr. Dominik Geißler  
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron  
Bürgermeister

Markus Geib  
Schriftführer

Lukas Hartmann  
Beigeordneter

Jochen Silbernagel  
Beigeordneter